Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 51

Artikel: Satirische Chronik

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461048

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Haltet den Bölkerbund!

Bielen Funktionären des Bölkerbundes wird es in Genf zu langweilig, es fehlt ihnen an Gelegenheiten, ihr reichliches Einkommen zu vertun, schreibt ein Genfer Mitarbeiter der Nationalzeitung.

Deshalb Bien statt Genf. Ober aber einen Burstelprater nach Genf! Stellt Karusselle auf in Genf, Flugzeugkarusselle mit Bombenabwursvorrichtungen vielleicht, stellt Buben auf in Genf, Tränenbombenwerserbuben, Schießbuden, viel Schießbuden, ein Kabinett berühmter Männer in Rüstungen, die innnerzu wachsen, also ein Bachsfigurenkabinett, einen Frrgarten, o, einen mächstigen Frrgarten! Bie zu Hause sollen sie ich fühlen. Und doch wieder wie in Genf. Sine große internationale Melodie lasse man raussehen aus hundert Orgelkästen, eine Melodie, deren Text in Riesenbuchstaben über dem ganzen Genfer Prater leuchtet:

Jett hat man alles wohl gemacht, Jett hat die Chose Salz und Senf, So hend wir uns das Ding gedacht, Jett bleiben wir noch lang in Genf.

Lieber Rebelfpalter!

"Am Sonntagabend stürzte ein 61 jähriger Arbeiter der Papierfabrik auf der steinernen Treppe der seinem Haus und blieb mit einem Schädelbruch bewußtloß liegen. Er wurde in ärztliche Behandlung gebracht, an deren Folgen er schon am Montag früh starb." — Ja, gegen die ärztliche Behandlung kann oft der beste Arzt nichts mehr machen!

Kölliken. Es sind in unserer Gemeinde 173 Stück unter 2 Jahre, 333 Stück über 2 Jahre und 26 Stück Ziegen. — So, so, — macht also zusammen 532 Stück. Ist wohl das Stück, das diese Meldung in dieser Art verbreitete, auch in dieser Summe inbegriffen?

Müller trifft auf dem Weg zum Bahnhof Frau Anot. Wissen Sie, die Gemahlin
von Knot u. Co., die so schnell reich geworden sind, daß sie ganz gut Rafsse heißen
könnten. Frau Anot sagt zu Müller: "Bester Müller, denken Se bloß, mer reaumüren
nach Baris!" "Bas tun Sie?" fragt Müller. "Mer reaumüren nach Paris!" Müller
geht sinnend neben Frau Anot, und sucht
den Sinn ihrer Worte zu ergründen, dis
sie am Bahnhof den Josef Knot selbst tressen. Den fragt Müller: "Bas meint wohl
Ihre Frau, sie sagt zu mir: Wir reaumüren
nach Paris". Sagt Josef Anot: "Uch, da
hat se wieder was verwechselt. Ich habe
ihr gesagt, "mer fahren heit nach
Baris"

Die Interessenten von Optist und die zahlreichen Freunde der Pootographie erhielten dieser Tage die "Walle Mitteilung en "in einem sittlichen, reich und mit fardigen Drucken ausgestatre en Hete zugestellt. Man wicht beure viel von neuen Wegen der Nestame, von Filme und Lichtbildenkestamen zo. Aber man wird gerare bei dieser schönen und interestanten, in Buchform gesteichten Empfehlung sagen müssen, daß die Korm des Katoloues, der dauernd wirkt, doch neben dem Knierat die vornehmste und wirkungsvollste Reklame ist. Die Firma Wall hat in ihrer Reslame stets auf aufe Tradition gebalten, die neuen Mitreilungen herreisen, daß das Halt auf diesem Wege weiterschreitet. Das Heft sei der Beachtung wärmstens empfohten.



Krankenversicherung in Zürich

Bersichert ist die Bürgerschaft (Sosern sie klein an Steuerkraft) Jeht gegen Krankheit jeden Falls, Ob sie im Kopf, im Leib, im Hals, Im Fortsah stedt — du weißt: du hast Den Urzt und wirst nun oft sein Gast!

Ob sie in Einbildung besteht, Ob sie dir ernst zu Leibe geht, Die Krankheit ist schon halb gedämpst: Du hast den Arzt, der sie bekämpst, Du wirst von Wissenschaft bestrahlt, Die du im voraus schon bezahlt!

Schon dies Bewußtsein macht gesund Und fördert seelisch den Besund Des Arztes, der, voll Tätigkeit, Jeht schwerlich mehr nach Arbeit schweit. Er hat Patienten (unbeschrie'n!), Und die Patienten — haben ihn!



Berner Wahl

Des Sozi Streich zu Bern, Er war kein tötlicher, Doch immerhin, der Rat Bard wieder etwas. — rötlicher.

Eine Nuance nur Ist's in dem Farbenspiel. Zuweilen aber ist Auch schon ein Tropsen — viel!

Auf halb und halb gestellt Ist jett die Wage, Die Spannung groß, wohin Jeweils das Zünglein schlage.

Was auch die Wage wäge — — "Bern zum Nutzen!" Sei Wahlspruch nach der Wahl — Ein Grüezi allen Mutzen!

Satirische Chronik

Die "Berliner Morgenpost" brachte folsgendes Heiratsgesuch: "Schweizer, 27 Jahre, sucht mit Braut Kuhstall zu übernehmen, wo später Heirat möglich; auch andere Arsbeit angenehm. Werte Zuschriften erbeten an Friedrich Müller, Berlin N 39, Kohlbergerstr. 1." — Der Kuhstall an und für sich geht noch an. Weniger, daß darin auch die Hochzeit geseiert werden soll!

"In Detroit, der Vaterstadt der Fords
Werke, wurde das erste Modell des neuen
Wagens vom Publikum buch stäbslich in Stücke gerissen, die nach
einer sich immer mehr verbreitenden ames
rikanischen Unsitte als Souvenir dienen
sossen." — Detroit hat lange auf das neue
Fordmodell warten müssen, sodaß dieser
Ausdruck erregter Begeisterung verzeiblich
ist. Immerhin ist es gut, daß sich schweizes
rische Ungeduld weniger temperamentvoll
änhert; wie manche S.B.B., deren Anstunft im Fahrplan längst versprochen war,
wäre sonst in den letzten Wochen buchstäds
lich in Stücke gerissen worden.

Aus einer Filmbesprechung: "Alhambra bringt einen Subermann-Film: "Der Katzensteg." Einst trug Germann Subermann einen mächtigen Bollbart. Dann, als die Verjüngungstendenz auffam, ließ sich Subermann, der mit der Zeit gehen wollte, glattrasieren. Mit dem "Katzensteg" verhält es sich so: Der Stoff ist naturalistisch, die Regie sehr modern. Ausgezeichnete Besetzung (Lisse Urna, Luise Woldera, Jack Trevor). Rassig und temperamentvoll." — Und gerade zum "Katzensteg" hätte Sudermanns Bart so gut gepaßt.

Aus der Wochenbeilage eines Zürcher Anzeigers: "In der Nordsee, in der Nähe der Inselfen, wurde nach einem schweren Sturm am Strande von friesischen Fischern eine ca. 2 Zentner schwere weibliche Holzsigur angespült."
— Es wird sich wohl um einen alten friesischen Fischerbrauch handeln.

Von den Kaninchen auf der Insel Usenau schreibt eine Glarner Zeitung, daß sie selbst brüten. — Ei, ei, also genau wie die richtigen Ofterhasen.

Professor der Botanik

(einigen eingeladenen Studenten seine Töchstern vorstellend): "Hier, meine Herren, stelle ich Ihnen meine Tochter Rosa, Erika, Frida und Elsa vor — möchte aber sogleich bewerken, daß das Botanisieren in diesen meisnen Anlagen verboten ist."

Nicht besser geworden

"Haft du denn deinen Franken noch nicht gefunden, Hans?"

"Nein, Herr, aber mein kleiner Bruder hat ihn gefunden!"

"Aber was suchst du benn noch?" "Meinen kleinen Bruder."

Ballgespräch

"Konnten Sie denn schon immer so fabelhaft Charlestonschritte?"

"Nein, erst seitdem mir ein Lastauto über die Beine gesahren ist."